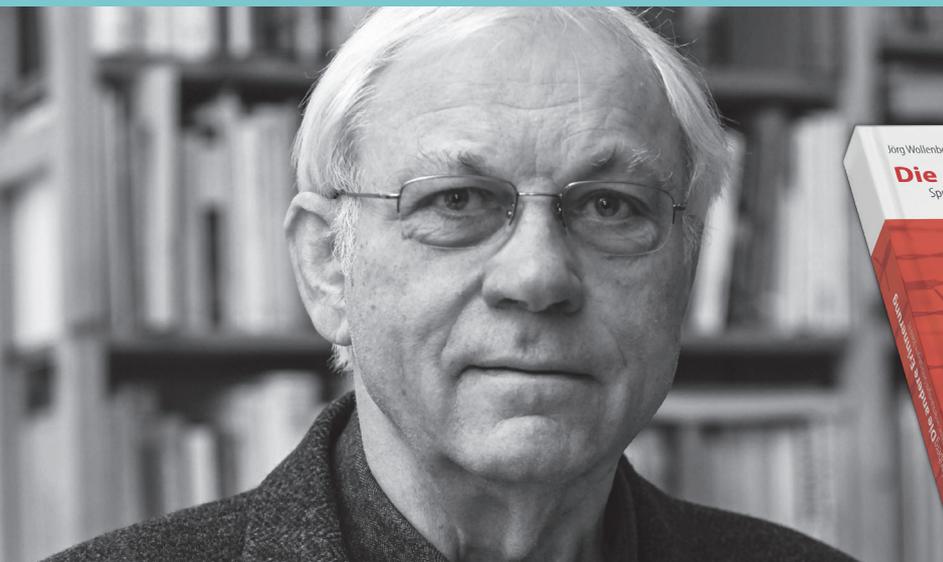


Jörg Wollenberg:

„Die andere Erinnerung“

Band II der Spurensuche des widerständigen Bremer Grenzgängers



**Am Mittwoch, dem
21. Juni um 19 Uhr
Prof. Dr. Jörg Wollenberg
den zweiten Band seines Buchprojektes
Die andere Erinnerung
Spurensicherung eines widerständigen Grenzgängers
in der Zentralbibliothek (Wallsaal) Am Wall 201 vor.**

Mit dabei sind neben dem Verleger Madjid Mohit vom Sujet Verlag Dr. Dr. Karl Heinz Roth von der Bremer Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts und Norbert Schepers von der Rosa Luxemburg Stiftung.

BesucherInnen werden gebeten, den Zugang Am Wall zu benutzen. Der Eintritt ist frei.



Krieg der Erinnerungen.

Von Ahrensböök über New York nach Auschwitz und zurück.

Eine Spurensuche in zwei Bänden

Zum Buchprojekt von Jörg Wollenberg

Die in dem Doppelband versammelten Beiträge dokumentieren das geschichtspolitisch und pädagogisches Engagement des Autors als Leiter von Volkshochschulen und als Grenzgänger der deutschen Zeitgeschichte. Unter Einbeziehung von Zeitzeugen als Subjekte der Aufklärung werden Etappen und Fehlwege der deutschen Geschichte vorgestellt und kommen Konzepte und Hoffnungen für ein „anderes Deutschland“ zu Wort. Im Mittelpunkt steht dabei die Aufklärung darüber, aus welchen längst vor 1933 wirksamen Ideen und Interessen die Machteroberung der staatsverbrecherischen Politik des „Dritten Reiches“ resultierte – und welche nachhaltigen Belastungen sich daraus bis heute ergeben. Dabei bildet der Geburtsort Ahrensböök im Kreis Ostholstein den Ausgangspunkt der Spurensuche. Dort wurde der Autor 1945 Zeuge des Todesmarsches von Auschwitz und erlebte das Schicksal von Zwangsarbeitern, Flüchtlingen und Displaced Persons vor Ort, die er später u. a. in New York aufsuchte und befragte.

Aus der Aufarbeitung dieser Kriegserfahrungen entstanden zahlreiche Projekte, u. a. die Einrichtung der Gedenkstätte Ahrensböök mit Arbeiten zum Auschwitzkomplex, zur Judenverfolgung auf dem Lande, zum antifaschistischen Widerstand und zu „Hitlers Arbeitsschlacht“. Sie werden im zweiten Band fortgesetzt mit Beiträgen zur Rolle der SS-Eliten, des Handelskapitals der Hansestädte, durch Berichte über Studienreisen u.a. nach Spanien, Kuba, Ukraine, Polen und die DDR, ergänzt durch Editionsprojekte über Hermann Joseph, Theodor Lessing, Kurt F. Rosenberg oder den Pöhlands. Sie alle kommen in dem Doppelband mit über 700 Seiten zu Wort, erweitert um Ausstellungsprojekte und Zeitzeugenberichte (Grobe, Böhrnsen, Krüger, Popall, Prüser u. a.) in einer dem zweiten Band hinzugefügten USB-Card. Die Bände sind anspruchsvoll gestaltet, in großem Format (240x 297 mm) mit zahlreichen farbigen Abbildungen und mit Hard Cover-Fadenbindung.

Im Zentrum des zweiten Bandes stehen Untersuchungen zur Geschichte von Bremen, Bielefeld und Nürnberg. So u. a. zum Bremer Bündnis der Werftarbeiter mit einer Gruppe sozialistischer Lehrer, das zur Herausbildung einer spezifischen Strömung der Arbeiterlinken führte, im Widerstand gegen die Burgfriedenspolitik im Ersten Weltkrieg kulminierte und die Ausrufung der Bremer Räterepublik auslöste. Diese Gruppe prägte auch den frühen Widerstand gegen das NS-System und die Pläne einer Neuordnung nach 1945, Das schloss die Kritik an dem Weg der Hansestädte vom Handelszentrum zur Rüstungsschmiede ein.

Dem Mythos der „liberalen Hansestädte“, die dem Nazismus getrotzt hätten, werden im Band II regionale Fallstudien entgegen gestellt, ergänzt um Beiträge zu einigen Wirtschaftsgrößen dieser Jahrzehnte (Ludwig Roselius und andere). Immer wieder werden strukturgegeschichtliche Analyse durch biographische Profile untermauert, die im Band in ihrer ganzen Widersprüchlichkeit ausgelotet werden.

Mit derartigen Forschungsergebnissen und ihrer Umsetzung in der Bildungsarbeit machte sich Wollenberg verständlicherweise nicht überall Freunde. Aber er musste schon seit den 1970er Jahren in Bielefeld damit leben, dass ihm das politische Establishment einschließlich seines sozialdemokratisch-gewerkschaftlichen Spektrums nicht immer gewogen war. Die offene Schilderung dieser Konflikte in den Orten seines Wirkens, ob in Bremen, Bielefeld, Göttingen oder Nürnberg, gehören zu den Höhepunkten der Darstellung über sein Wirken in zahlreichen Feldern der historischen Forschung und der Bildungsarbeit.

**Bestellung: per e-mail an: wollenberg@uni-bremen.de
oder Jörg Wollenberg, Bleicherstraße 10, 28203 Bremen.
oder Sujet Verlag UG, Breitenweg 57, 28195 Bremen
Tel. 0421 703737, e-mail: [kontakt\[at\]sujet-verlag.de](mailto:kontakt[at]sujet-verlag.de)**